



RODENBURG | BURG RODENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Märkischer Kreis](#) | [Menden \(Sauerland\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der Burgberg besteht aus einem zweiteiligen Wall-Graben-System, welches in den Jahren 1950-53 teilweise freigelegt wurde. In der Westecke wurden die Reste eines rechteckigen Steinhauses mit zwei Treppen und Zugängen ergraben und gesichert, welches möglicherweise den Palas darstellt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: $51^{\circ}26'7.47''N$ $7^{\circ}48'30.98''E$
Höhe: ca. 225 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

keine



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Im Südosten Mendens führt die Balver Str. von der B515/B7 in Richtung Osten ab. Kurz darauf knickt diese ab, doch man fährt geradeaus weiter auf den Oesberner Weg. Einige Meter weiter, auf der linken Seite, führt eine enge Gasse "Am Hünenknöpfchen" an einer Wohnsiedlung vorbei. Man folgt dem ausgeschilderten Weg in Richtung Schießstand/Schützenhaus bergauf. Um das Schützenhaus führt ein Weg zur Burgruine. Unterhalb des Berges. "Am Hünenknöpfchen" ist eine Anliegerstraße.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



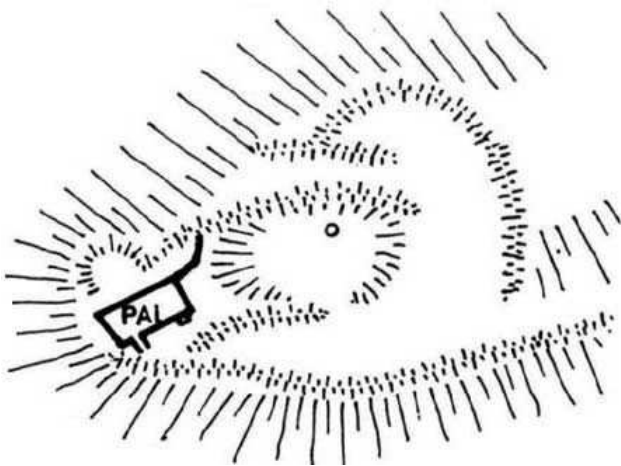
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters | Würzburg, 1994.
Der Grundriss ist gegenüber den Original verändert worden.

Historie

vor 1249	Errichtung der Burg auf einem nach drei Seiten steil abfallenden Bergsporn. Die Anlage ist Stammburg der Herren von Rodenberg.
1272	Die Rodenberger erwerben von den Grafen von <u>Arnsberg</u> die Freigrafschaft Menden.
1276	Aufgrund Mißbrauchs der vogteilichen Gewalt durch die Rodenberger bemächtigt sich der Kölner Erzbischof, Siegfried von Westerburg, zur Strafe der Burg, welche mit einer kurkölnischen Besatzung belegt wird.
1288	Nach der Niederlage des Kölner Kirchenfürsten in der Schlacht bei Worringen kommt die Burg als Pfand an den Grafen von Berg, welcher sie an den Grafen von der Mark weitergibt.
1299	Der Kölner Erzbischof Wigbold von Holte löst die Burg aus der Pfandschaft.
August 1301	Nach einmonatiger Belagerung erobert Graf Eberhard II. von der Mark die Burg und zerstört sie.
1306	König Albrecht erteilt die Genehmigung zum Wiederaufbau der Burg. Ein Wiederaufbau findet jedoch nicht statt. Die Burg bleibt ruinös.
1950-1953	Teilweise Freilegung der Burg.

Quelle: Friedhoff, Jens - Theiss Burgenführer: Sauerland und Siegerland | Stuttgart, 2002 | S. 121.

Literatur

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.12.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014

